



Erfolgreich: die Fair-Trade-Arbeitsgruppe der Modeschule Hallein. BILD: MODESCHULE

# Projekte für bewussteren Umgang mit Mode

Die Modeschule Hallein wurde als Fair-Trade-Schule ausgezeichnet – es gibt nur vier in Österreich

**HALLEIN.** Fairer Handel und bewusster Umgang mit Ressourcen: Mit diesen Themen setzt sich die Modeschule Hallein schon länger auseinander. Nun wurde sie für ihr Engagement als „Fair Trade School“ ausgezeichnet und gehört damit zu den ersten vier Fair-Trade-Schulen Österreichs. „Gerade als Modeschule wollen wir Wert und Wertschätzung für Kleidung steigern und den Pro-

zess vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt ins Blickfeld rücken“, erklärt Schulleiterin Michaela Joeris. So wolle man Schülerinnen und Bevölkerung sensibilisieren und einen Gegentrend zu billiger Massenware setzen. Dazu hat eine Arbeitsgruppe an der Schule aus Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Elternvertreterin Eveline Sampl-Schiestl und der Schulleitung im

vergangenen Schuljahr zahlreiche Aktionen gestartet. So zum Beispiel ein Modeprojekt mit dem Weltladen in Golling oder ein Upcycling-Projekt mit Ganzer Moden – dabei wurden alte Hemden und Blusen zu trendigen Schürzen verarbeitet, verkauft und der Reinerlös dem „Haus Mirjam“ gespendet. Zudem hat die Modeschule „faire T-Shirts“ für den Verein „Sport spricht alle Spra-

chen“ entworfen und einen eigenen Bereich für „Fair Trade“ in ihrer Bibliothek eingerichtet. „Gerade in der Mode werden Nachhaltigkeit und Tracability immer wichtiger. Der Konsument will wissen, woher das Kleidungsstück und unter welchen Bedingungen es produziert wurde. Daher wollen wir hier verstärkt Zeichen setzen“, erzählt Fachvorstand Michael Sellinger. PET